



In der Geschichte des Volkes Gottes gab es Momente, in denen der Glaube kurz davor schien zu verschwinden. Zeiten, in denen politische Macht, kultureller Druck und Angst versuchten, die religiöse Identität mit der Wurzel auszureißen. In einem dieser Momente traten die **Makkabäer** hervor – eine Familie, die beschloss zu widerstehen, das Gesetz Gottes zu verteidigen und den Glauben Israels zu bewahren.

Die **Bücher der Makkabäer**, die in der katholischen Tradition zum Alten Testament gehören, sind nicht einfach nur Kriegsberichte. Sie sind ein Zeugnis **radikaler Treue zu Gott**, von **Martyrium**, von **Hoffnung auf die Auferstehung** und von **geistlichem Widerstand gegenüber kulturellem Druck**.

Heute, mehr als zweitausend Jahre später, hat die Geschichte der Makkabäer eine erstaunliche Aktualität. In einer Zeit, in der viele Gläubige den Druck spüren, ihren Glauben zum Schweigen zu bringen, erinnert uns die Geschichte dieser Männer und Frauen daran, dass **Treue zu Gott immer Mut erfordert**.

1. Der historische Kontext: Als der Glaube verboten wurde

Um die Bedeutung der Makkabäer zu verstehen, müssen wir uns in das zweite Jahrhundert vor Christus versetzen.

Nach den Eroberungen von **Alexander the Great** geriet ein großer Teil der antiken Welt unter griechischen Einfluss. Dieses Phänomen ist als **Hellenisierung** bekannt – die Ausbreitung der griechischen Kultur, Sprache und Religion.

Eine Zeit lang konnten die Juden ihre religiöse Identität bewahren. Doch unter der Herrschaft des seleukidischen Königs **Antiochus IV Epiphanes** änderte sich die Situation dramatisch.

Dieser Herrscher versuchte, die griechische Kultur mit Gewalt durchzusetzen. Er verbot grundlegende Praktiken des jüdischen Glaubens:

- die Beschneidung
- die Einhaltung des Sabbats
- das Lesen des Gesetzes



Die Makkabäer: die Krieger des Glaubens, die Gott verteidigten, als die Welt versuchte, ihn auszulöschen | 2

- die Opfer im Tempel nach der Tradition

Er ging sogar so weit, **den Tempel von Jerusalem zu entweihen**, indem er einen heidnischen Altar errichten ließ.

Für das Volk Israel war dies nicht nur ein politischer Konflikt. Es war **ein direkter Angriff auf den Bund mit Gott**.

2. Der Ursprung des Makkabäischen Aufstands

In diesem Kontext erscheint ein Priester namens **Mattathias** aus der Familie der Hasmonäer.

Als die Gesandten des Königs versuchten, ihn zu zwingen, heidnische Opfer darzubringen, weigerte sich Mattathias und rief Worte aus, die in die Geschichte eingingen:

„Jeder, der Eifer für das Gesetz hat und am Bund festhält, folge mir!“

(1 Makkabäer 2,27)

Mit diesem Akt begann ein Aufstand, der die Geschichte des Judentums verändern sollte.

Nach seinem Tod ging die Führung auf seinen Sohn **Judas Maccabeus** über, dessen Beiname *Makkabäus* wahrscheinlich „**Hammer**“ bedeutet – ein Symbol seiner Stärke gegen die Unterdrücker.

Judas organisierte eine kleine Armee von Gläubigen, die nicht nur für politische Unabhängigkeit kämpften, sondern für etwas Tieferes:

die Freiheit, Gott zu verehren.



Die Makkabäer: die Krieger des Glaubens, die Gott verteidigten, als die Welt versuchte, ihn auszulöschen | 3

3. Die Bücher der Makkabäer in der Bibel

In der katholischen Tradition finden wir zwei Hauptbücher:

- **First Book of Maccabees**
- **Second Book of Maccabees**

Beide berichten über dieselben Ereignisse aus unterschiedlichen Perspektiven.

1 Makkabäer

Es ist eine ausführliche historische Darstellung über:

- den Aufstand
- die Schlachten
- die Reinigung des Tempels
- die jüdische Unabhängigkeit

Sein Stil ähnelt den historischen Büchern des Alten Testaments.

2 Makkabäer

Dieses Buch ist keine Fortsetzung, sondern vielmehr **eine theologische Deutung der Ereignisse**.

Es konzentriert sich besonders auf:

- das Martyrium
- die Treue zum Gesetz
- die Hoffnung auf die Auferstehung
- den erlösenden Wert des Leidens



4. Das Martyrium der sieben Brüder: eine der eindrucksvollsten Szenen der Bibel

Eine der bewegendsten Erzählungen der gesamten Heiligen Schrift findet sich in **2 Makkabäer Kapitel 7**.

Eine Gruppe von **sieben Brüdern und ihrer Mutter** wird verhaftet, weil sie sich weigern, Fleisch zu essen, das nach dem Gesetz verboten ist.

Einer nach dem anderen wird gefoltert und getötet.

Doch das Beeindruckendste ist nicht ihr Leiden, sondern ihr Glaube.

Einer von ihnen erklärt dem König:

„Der König der Welt wird uns zu einem ewigen Leben auferwecken,
weil wir für seine Gesetze sterben.“
(2 Makkabäer 7,9)

Dieser Satz enthält eine der frühesten klaren Verkündigungen des **Glaubens an die Auferstehung der Toten** im Alten Testament.

Die Mutter, die den Tod ihrer Söhne miterlebt, ermutigt sie mit Worten heroischen Glaubens:

„Ich weiß nicht, wie ihr in meinem Schoß entstanden seid ... aber
der Schöpfer der Welt wird euch Atem und Leben zurückgeben.“

Dieses Zeugnis hat über Jahrhunderte hinweg christliche Märtyrer inspiriert.



5. Eine zentrale Lehre: das Gebet für die Verstorbenen

Das Zweite Buch der Makkabäer enthält auch eine Stelle, die für die katholische Theologie über **das Fegefeuer und das Gebet für die Verstorbenen** von grundlegender Bedeutung ist.

Nach einer Schlacht entdeckt **Judas Makkabäus**, dass einige gefallene Soldaten heidnische Amulette getragen hatten. Als er ihre Sünde erkennt, beschließt er, ein Opfer für sie darzubringen.

Der Text sagt:

*„Er ließ ein Sühnopfer für die Toten darbringen, damit sie von ihrer Sünde befreit würden.“
(2 Makkabäer 12,46)*

Seit Jahrhunderten zitiert die Kirche diese Stelle als biblische Grundlage für die christliche Praxis, **für die Seelen der Verstorbenen zu beten**.

6. Die Reinigung des Tempels und der Ursprung eines großen Festes

Nach mehreren Siegen gelang es Judas Makkabäus, Jerusalem zurückzuerobern und den entweihten Tempel zu reinigen.

Dieses Ereignis gab Anlass zum jüdischen Fest **Hanukkah**, auch bekannt als **Fest der Tempelweihe**.

Interessanterweise erwähnt das Johannesevangelium, dass **Jesus Christ** während dieser



Die Makkabäer: die Krieger des Glaubens, die Gott verteidigten, als die Welt versuchte, ihn auszulöschen | 6

Feier in Jerusalem war:

„Damals wurde in Jerusalem das Fest der Tempelweihe gefeiert.“
(Johannes 10,22)

Dies zeigt, dass die Ereignisse aus den Makkabäerbüchern ein lebendiger Teil des religiösen Gedächtnisses des Volkes waren.

7. Die theologische Bedeutung der Makkabäer

Die Bücher der Makkabäer enthalten grundlegende Lehren für den Glauben.

1. Treue zu Gott über kulturellen Druck hinaus

Die Makkabäer weigerten sich, ihren Glauben aufzugeben, um sich der Welt anzupassen.

Das ist eine zutiefst aktuelle Lektion.

In vielen modernen Gesellschaften besteht Druck, den Glauben:

- zu relativieren
- zu privatisieren
- christliche Überzeugungen zum Schweigen zu bringen

Die Makkabäer erinnern uns daran, dass **authentischer Glaube Mut erfordert**.

2. Der Wert des Martyriums

In der christlichen Theologie ist das Martyrium das höchste Zeugnis des Glaubens.

Die Märtyrer der Makkabäer kündigen die christlichen Märtyrer der ersten Jahrhunderte an.



Die Makkabäer: die Krieger des Glaubens, die Gott verteidigten, als die Welt versuchte, ihn auszulöschen | 7

Ihre Botschaft ist klar:

Das ewige Leben ist mehr wert als das irdische Leben.

3. Hoffnung auf die Auferstehung

Der Glaube der Makkabäer bereitete den Weg für die volle Offenbarung der Auferstehung in Christus.

Wenn die Brüder sagen:

| *„Der König der Welt wird uns auferwecken.“*

Dann verkünden sie Jahrhunderte im Voraus den endgültigen Sieg Christi über den Tod.

8. Geistliche Anwendungen für unser Leben heute

Die Geschichte der Makkabäer ist nicht nur eine alte Erzählung. Sie ist ein geistlicher Leitfaden für die Gegenwart.

1. Den Glauben im Alltag verteidigen

Heute ist der Kampf selten militärisch, sondern kulturell.

Den Glauben zu verteidigen kann bedeuten:

- Kinder in christlichen Werten zu erziehen
- sich seines Glaubens nicht zu schämen
- im Berufs- und Gesellschaftsleben konsequent zu handeln



2. Die Bedeutung der Familie für die Weitergabe des Glaubens

Die Mutter der sieben Brüder ist ein außergewöhnliches Beispiel geistlicher Erziehung.

Sie lehrte ihre Söhne, dass **Gott mehr wert ist als das eigene Leben.**

Das erinnert uns an eine grundlegende pastorale Wahrheit:

Der Glaube wird zuerst zu Hause gelernt.

3. Für die Verstorbenen beten

Die Handlung von Judas Makkabäus lädt uns ein, eine zutiefst christliche Tradition lebendig zu halten:

- für unsere verstorbenen Angehörigen zu beten
 - Messen für sie darzubringen
 - auf die Barmherzigkeit Gottes zu vertrauen
-

9. Die Makkabäer und der Christ des 21. Jahrhunderts

Die moderne Welt stellt andere Herausforderungen, doch die grundlegende Frage bleibt dieselbe:

Sind wir bereit, Gott treu zu bleiben, wenn es schwierig wird?

Die Makkabäer lehren uns, dass Treue nicht immer bequem ist.

Manchmal bedeutet sie:

- gegen den Strom zu schwimmen



Die Makkabäer: die Krieger des Glaubens, die Gott verteidigten, als die Welt versuchte, ihn auszulöschen | 9

- Kritik zu ertragen
- die Wahrheit zu verteidigen, wenn sie unpopulär ist

Doch sie erinnern uns auch daran, dass **Gott diejenigen niemals verlässt, die ihm treu bleiben.**

Schlussfolgerung: Eine alte Geschichte für eine neue Zeit

Die Bücher der Makkabäer sind ein kraftvoller Aufruf, den Glauben mutig zu leben.

Sie lehren uns:

- Der Glaube ist es wert, verteidigt zu werden.
- Für Gott zu leiden ist niemals sinnlos.
- Das ewige Leben ist der wahre Sieg.

In einer Zeit geistlicher Verwirrung lädt uns die Geschichte der Makkabäer ein, etwas Wesentliches wiederzuentdecken:

einen starken, konsequenten und mutigen Glauben.

Denn wie jene jungen Märtyrer vor mehr als zweitausend Jahren verkündeten:

„Der König der Welt wird uns zu einem ewigen Leben auferwecken.“

Und diese Hoffnung – die Hoffnung auf den endgültigen Sieg Gottes – bleibt auch heute **das Herz des christlichen Glaubens.**